

## Pressemitteilung des Landeselternrats Sachsen-Anhalt

Magdeburg, 22. November 2021

### Landeselternrat fordert die Durchseuchung in Schulen zu stoppen

In Anbetracht der aktuell dramatisch steigenden Inzidenzzahlen, in der Gesamtbevölkerung vor allem bei den Kindern und Jugendlichen fordern wir in den Schulen eine stärkere Covid-19-Prävention als die Erhöhung auf eine wöchentlich dreimalige Testung der Schüler.

Als Sofortmaßnahmen fordern wir:

- Aussetzen der Präsenzpflcht für alle Schülerinnen und Schüler mit Distanzbeschulung,
- Wechselunterricht, idealerweise als Hybridvariante, für alle Klassen/Kurse, in denen nicht ausreichend viele Schülerinnen und Schüler geimpft sind,
- um die Klassenstärke in Präsenz tatsächlich zu halbieren, darf die Notbetreuung nicht (wie zum Teil in der Vergangenheit geschehen) zeitgleich im selben Unterrichtsraum erfolgen,
- auch in der Notbetreuung dürfen die Kohorten die Größe einer halben Klasse nicht überschreiten; während der Notbetreuung ist analog zu den Schülern zu Hause die Möglichkeit der Bearbeitung der Aufgaben sicherzustellen,
- Berücksichtigung der „S3-Leitlinie zu Maßnahmen zur Prävention und Kontrolle der SARS-CoV-2-Übertragung in Schulen“ und der entsprechenden RKI-Empfehlungen zur Pandemieeindämmung in Schulen.

Dass Kinder vor Covid-19 zu schützen sind, ist nicht nur einzelnen Äußerungen u.a. des RKI-Präsidenten zu entnehmen, hierin besteht auch großer Konsens in Fachverbänden, wie sie u.a. bei der Erarbeitung der „S3-Leitlinie zu Maßnahmen zur Prävention und Kontrolle der SARS-CoV-2-Übertragung in Schulen“ teilgenommen haben.

Auch wenn Kinder häufig folgenlos oder sogar symptomlos erkranken, blicken wir mit Sorge auf die Fälle, in denen der Verlauf anders ist, blicken wir mit Sorge auf ihren Beitrag zum Infektionsgeschehen und die zunehmende Überlastung der Krankenhäuser mit all ihren Folgen (u.a. fehlende Reserven für Notfälle, Verschiebung als elektiv eingeordneter OPs).

Matthias Rose, Vorsitzender des LER kommentierte: „Es steht außer Frage, dass wir jetzt handeln müssen, um einen totalen Lockdown der Schulen zu verhindern.“ Thomas Senger, stellv. Vorsitzender ergänzte "In dieser Situation erstaunte es mich umso mehr, dass das Bildungsministerium einen lange bestehenden Termin mit dem LER um 8 Wochen in das nächste Jahr verschoben hat."

Abschließend beklagt Annette Kirstein, Beisitzerin im Vorstand des Landeselternrats: „Präsenzpflcht um jeden Preis vernachlässigt ausreichenden Infektionsschutz. Die Kontaktnachverfolgung an den Schulen wurde aufgegeben, und Corona-Infektionen breiten sich dort immer weiter aus. Insbesondere die unter 12-Jährigen sind betroffen, für die es noch keinen Impfstoff gibt. Eltern müssen die Wahl haben, ob sie ihre Kinder dieser Gesundheitsgefahr aussetzen.“

#### Kontakt:

**Landeselternrat des Landes Sachsen-Anhalt**

**Geschäftsstelle:**

Turmschanzenstraße 32  
39114 Magdeburg

**Telefon:** +49 (0)391 – 5673858

**E-Mail:** info@Landeselternrat-LSA.de